

Vorwort

Wolfgang Greller, Ruth Petz

Der rapide Wandel in der Zusammensetzung der Gesellschaft, der Entwicklung neuer Technologien oder der Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes stellen die Bildung vor neue große Herausforderungen. Ein Umdenken von bloßem Wissenserwerb zu Kompetenzorientierung befeuert zusätzliche Diskussionen und führt damit zu neu definierten Schwerpunktmaternen, die fächerübergreifend behandelt werden sollen. Beispiele hierfür sind die Politische Bildung, Diversität (Gender, Migration und Mehrsprachigkeit etc.), Begabungsförderung oder Medienkompetenz. Eine Gesellschaft, die all diesen Anforderungen gerecht werden soll und gleichzeitig Chancengleichheit für alle Bevölkerungsgruppen bietet, ist deklariertes Ziel der treibenden Kräfte der Bildungslandschaft Österreichs.

Forschung und Entwicklung spielen in diesem Umfeld eine ganz entscheidende Rolle, indem sie Lerntheorien und pädagogische Praxis auf ihre Zweckmäßigkeit im neuen Verständnis hinterfragen, aber auch innovative Ansätze und Rahmenbedingungen für das Gelingen von Lehren und Lernen erheben, testen und evaluieren. Wir müssen fragen, wann eine didaktische Methode bei welcher Art von Lernenden und unter welchen Umständen Erfolg zeigt, und wie diese Erkenntnis auf andere Fälle transferiert werden kann, um den Lernerfolg breitflächig zu erhöhen.

Aber nicht nur die Vermittlungsmethoden müssen besser verstanden und durchleuchtet werden, auch die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, die Kompetenzen, Einstellungen und die gängige fachdidaktische Praxis von Lehrenden auf den verschiedenen Schulebenen, bis hin zu systemischen Eigenheiten und Barrieren, die es anzupassen gilt. All diese Aspekte und Perspektiven sind im vorliegenden Band präsent und bilden einen facettenreichen Einblick in die Schul- und Bildungslandschaft.

Die Pädagogische Hochschule Wien bietet im nunmehr bereits achten

Band ihrer Reihe „Forschungsperspektiven“ diesen Themen einen Raum, um in der Fachgemeinschaft einen vertiefenden akademischen Diskurs führen zu können, sich diesen Fragen zu nähern und Lösungen aus der Praxis oder für die Praxis zu präsentieren. Beiträge im Bereich der Bildungsforschung aus ganz Österreich wurden einem Peer Review-Verfahren unterzogen, um die qualitativ hochwertigsten der Fachgemeinschaft vorlegen zu können. Der Open Access-Politik der PH Wien folgend werden die Beiträge, wie schon im vorigen Band, unter offenen creative-commons Lizenzen nicht nur im Druckformat, sondern auch digital zur Verfügung gestellt. Die Pädagogische Hochschule Wien hofft auf diese Weise zur Verbreitung und Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Arbeit an Pädagogischen Hochschulen beizutragen.

Ruth Petz
Rektorin

Wolfgang Greller
Vizekanzler für Forschung